




**Jubiläum
35 Jahre
PRIX WALO**

The Entertainer

Magazin der SHOW SZENE SCHWEIZ

April 2009

Publikumsliedling 2008: Die Finalisten

Studio ATR Kurt Meier 8810 Horgen



Nicole Berchtold



Marco Fritsche



Giacobbo/Müller



Gölä



Nik Hartmann



Fabienne Louves

Fotos: SF Schweizer Fernsehen, Thomas Buchwalder, zgg



Oesch's die Dritten



Christa Rigozzi



Sina



Liebe Gäste



Jubiläum 35. PRIX WALO



Liebe Nominierte, liebe Künstler, liebe Galagäste

Wir festen und jubilieren. Sind es ein oder gar zwei Generationen her, als alles begann? Kurzum, seit 35 Jahren wird die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness an die besten Künstlerinnen und Künstler, Veranstalter und Produzenten vergeben.

Und es sind nun auch schon wieder 15 Jahre ins Land gegangen, seitdem ich den PRIX WALO betreue und als verantwortliche Präsidentin sowie Produzentin gemeinsam mit dem Vorstand der Show Szene Schweiz tätig bin.

Wir alle sind sehr stolz, dass wir dieses anspruchsvolle Ehrenamt ausüben dürfen. Gleichwohl ist es jedes Jahr eine immense Aufgabe und enorme Herausforderung, die Gala und grosse TV-Livesendung auf die Beine zu stellen und das erforderliche Geld dafür zu generieren. Das ist nicht immer einfach und kostet mehr als ein paar Nerven.

Dieses Jahr wird die PRIX WALO-Galaverleihung wiederum von der Show Szene Schweiz produziert und von STAR TV live übertragen, einem bewährten Partner.

Der Schweizer Privat-Fernsehsender wird seinem Namen mehr als gerecht. Er berichtet – welch eine Parallele zu meinem Prix-Walo-Engagement – ebenfalls seit 15 Jahren sowohl über nationale wie auch internationale Stars. Die begehrteste Preisverleihung der Schweiz findet nunmehr zum dritten Mal im glanzvollen Casino Kursaal Interlaken statt. Die Nominierten und VIP-Gäste werden auch dieses Jahr wieder verwöhnt – mit viel Gastfreundlichkeit, kulinarischen Genüssen und natürlich Showeinlagen.

Die SHOW SZENE dankt allen Institutionen wie SWISSPERFORM, SCHWEIZER INTERPRETEN STIFTUNG, TONTRÄGERPRODUZENTENFONDS und SUISA, allen Pokalspendern und Gönnern sowie dem Interlakener-Team für die tolle Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht aber auch an Medienpartner SONNTAG sowie an die ganze TV-Crew für die grossartige Arbeit, die massgeblich zum guten Gelingen des wichtigsten Anlasses der Showbusiness-Family beiträgt.

Wir wünschen den Gala-Gästen einen prickelnden MUMM-Champagner-Apéro, allen Nominierten Glück und Erfolg und eine unvergessliche PRIX WALO-Preisverleihung!

SHOW SZENE SCHWEIZ / PRIX WALO
Monika Kaelin, Präsidentin / TV Produzentin

Liebe Leser,

was für eine Erfolgsgeschichte! Breits zum 35. Mal wird der PRIX WALO in diesem Jahr verliehen. Ein Preis mit grosser Tradition. Wir bei STAR TV sind besonders stolz, dass wir als Pioniere des Schweizer Privatfernsehens die PRIX WALO-Gala bei uns übertragen dürfen. STAR TV und PRIX WALO – diese Namen stehen für jahrzehntelange Kompetenz im Entertainment, dem sich STAR TV besonders verschrieben hat. Der Erfolg unserer Magazine wie «Neu im Kino», «Lautstark» oder «Star News» spricht für sich.

Geehrt und ausgezeichnet werden mit dem PRIX WALO die Besten unserer Branche: Menschen, die in der Schweiz vor und hinter der Kamera Grosses geleistet haben. Menschen, die aufgefallen sind: durch ihren Ideenreichtum, ihre Professionalität, ihre Exzellenz. Schon die Nominierung für den PRIX WALO gilt als Gütesiegel.

Ich bin sehr glücklich, dass STAR TV seit 2008 ein Teil dieser Erfolgsgeschichte ist und dass wir mit Monika Kaelin eine wunderbare Partnerin gefunden haben. Uns eint die Leidenschaft für das Medium Fernsehen.

Was mich persönlich sehr für den PRIX WALO einnimmt, ist die Tatsache, dass nicht nur eine Jury darüber entscheidet, wer den Preis bekommt, sondern auch die Menschen, für die wir das Programm machen: die Zuschauer. Dem «PRIX WALO-Publikumsliebbling» kommt daher eine besondere Bedeutung zu.

Ich wünsche Ihnen allen einen glanzvollen Abend mit einer Gala der Extraklasse und allzeit gute Unterhaltung.

Ihr

Paul Grau
Geschäftsführer und Inhaber

Moderator Joël Gilgen

Seine Medien-Karriere begann bereits als 13-Jähriger beim Berner Lokalradio Förderband (heute Radio BE1). Die Medienwelt faszinierte den damaligen Teenager. So moderierte er als Freelancer nebst seiner Ausbildung zum Werbefachmann regelmässig Sendungen bei verschiedenen Lokalradiostationen und betätigte sich als Jugendreporter.

Für Furore sorgte Joël Gilgen schliesslich beim Start des Lokalfernsehens TeleBärn. Er moderierte dort die Quiz-Sendung «Seva-Game-Show», welche im Raum Bern Kultstatus erlangte. Es folgten Engagements bei Radio Canal 3, TeleBielingue und dem Schweizer Fernsehen. 1999 kam Joël Gilgen zu Tele24/TeleZüri, wo er zuerst das Telekommunikations- und Internet-Magazin «Update24» präsentierte und dann seine ersten Kupplungserfahrungen bei «SMS - Ich liebe Dich» sammelte. Von 2001 bis 2003 leitete Joël Gilgen die Redaktion von «Lifestyle» und im Mai 2003 übernahm er auch noch stellvertretend die Moderation des Trendma-



gazines. Während fast 6 Jahren war Joël Gilgen der «Kuppler der Nation», er moderierte die erfolgreichste Single-Show der Schweiz «SwissDate». Heute moderiert der 38-jährige Berner die Sendungen «kochen.tv» und «ganzprivat» und bei Schweizer Radio DRS. Durch seine Professionalität und seine sympathische Art wird Joël Gilgen regelmässig für Spezial-Sendungen eingesetzt. Er moderierte mehrmals die Live-Übertragung der Zürcher Streetparade, diverse Talksendungen und wird auch für Event- und Show-Moderationen verpflichtet.

www.joelgilgen.ch

35. PRIX WALO



Publikumsliebling des Jahres

Wird vom Publikum während der Sendung via TED ermittelt



Nicole Berchtold

Sie kennt sich aus – bei den Schönen der Schweiz. Die Bernerin Nicole Berchtold (30) moderiert locker Miss- oder Mister-Wahlen aller Couleur von Bern bis Zürich. Prominenz präsentiert sie unter «Glanz & Gloria». Aber sie kann auch Puckflitzer eiskalt servieren – bei Eishockey-Matchberichten – oder die Modeszene in Peking und Shanghai beleuchten. Klare Sache: Nicole Berchtold ist nicht nur bildhübsch, sondern auch kompetent.



Marco Fritsche

«Ich schaffe fünf Paare», hat er mal behauptet, um Bauern den Weg zur Zweisamkeit zu ebnen. Kuppeler Marco Fritsche (33) hat die zweite Dating-Staffel «Bauer, ledig, sucht» (3+) übernommen. Der Erfolg hielt an. Wie erfolgreich letztlich die Paarungsversuche sind, hängt nicht vom Moderator ab. Das Leben oder die Liebe entscheidet. Fritsche moderiert genauso versiert «Swiss made», das Magazin über Schweizer Filme (Star TV) und die erfrischende Late Night Show «Fritsche» (Tele Ostschweiz).



**Giacobbo/
Müller**

Scheinheilig sitzen sie da, auf der Bühne im Zürcher Kaufleutensaal und feuern ihre Pfeile ab – auf die UBS, auf Boni-Bonzen, auf Politiker oder Promis. Dabei schonen sie weder die eigene TV-Anstalt noch sich selbst. Ihre satirischen Spitzen machen vor niemandem Halt – weder vor Österreichern, SP wie SVP noch vor der Fernsehdirektorin oder dem Papst. Die beste Sozial-Polit-Satire in der Schweiz – mit Kult-Kommentator Peter Tate. Play it again, Peter!



Gölä

Wenn er mal die Ärmel aufkrepelt, wird's laut und derb. Das Publikum liebt ihn um seine Kumpelhaftigkeit und Bodenständigkeit. Er ist der Polo der Tattoo-Generation, der hemdsärmelige Rocker und Mundart-Sänger, der den Leuten wirklich auf den Mund schaut. Gölä gröhlt zwar von «Whisky, Sex u Rock'n'Roll», brummelt aber auch fast kuschelig «I ha Di gärn». Gölä für alle, fürs Volk und Herz. Und man glaubt es ihm, wenn er singt «Z'Läbe fägt»!.



Nik Hartmann

Am Fenster hatte er schon mal bei SF 1 Platz genommen («Fensterplatz»), aber so richtig wahr genommen hat man Nik Hartmann erst seit der beliebten volkstümlichen Sendung freitags, «SF bi de Lüt». Der Sympathikus aus Burgdorf, der samstags am Radio «Uri, Schwyz und Untergang» (DRS 3) moderiert, ist bei den Leuten von der Innerschweiz bis ins Bündnerland oder Bernbiet hautnah. Das Fernsehen hat mit ihm ein Schnäppchen gemacht.



Fabienne Louves

Unbeschwert, dynamisch und positiv – «Es chunnt wies mues» ist ihr Motto. Fabienne Louves (23) aus Emmenbrücke wurde 2007 «MusicStar» (dritte Staffel) und ist danach nicht in der Versenkung verschwunden. Im Gegenteil. Mit ihrer Stimme, ihrem Showtalent hat sie im Musical «Ewigi Liebi» reüssiert und mit Marc Sway einen Hit («Hemmiglos Liebe») gelandet. «Es kommt, wie es kommt», meint sie und es ist gut gekommen. Sie hat viel Präsenz gezeigt und an Popularität gewonnen.



**Oesch's die
Dritten**

Die quietschfidele Familientruppe ist schweizweit inzwischen so bekannt wie Züri West oder die Streichmusik Alder. Mit Melanie als Frontfrau haben Oesch's die Dritten Herz und Ohren erobert, nicht von heute auf morgen, aber für morgen. Mit dem Motto «Volksmusik ist Herzmusik» haben sie das Gemüt vieler Zuhörer getroffen. Sie musizieren und jauchzen, was Herz und Stimme hergeben – eben frech, frisch, jodlerisch. Das muss gute Laune machen.



Christa Rigozzi

Sie stammt aus Monte Carasso, TI, studierte in Fribourg Medien- und Kommunikationswissenschaft und landete einen Volltreffer als Miss Schweiz 2006. Christa Rigozzi hat nicht nur eine Modelfigur, sondern auch Köpfchen. Als Moderatorin oder Präsentatorin ist die Tessinerin eine gefragte Person – von Fribourg, ihrem Wohnsitz, bis Leukerbad (Eröffnung eines Sessellifts). Oder gar als Sirenen-Botschafterin, die als blonde Sirene auf Sirenen aufmerksam machte.



Sina

Mit dem «House of Rising Sun» fing es 1983 an – 1. Platz beim Oberwalliser Schlagerfestival. Jahre der Erprobung und Ausbildung folgten, bis Sina (Ursula Bellwald) beim Radio DRS landete (1993 bis 1996). Vor 15 Jahren erschien ihr erstes Mundartalbum und hielt sich 23 Wochen in den Schweizer Charts. 2008 wurde zum Erfolgswort mit dem Album «In Wolkä fische» und zahlreichen Auftritten. Ihr Lied «Wänn nit jetzt wänn dä» ging ins Ohr. Richtig, wenn ein Preis fällig wäre, warum nicht jetzt?

Wahlprozedere:

Eine Fachjury selektionierte die neun Publikumsliebliche. Die Nominierten werden in der Live-Sendung vorgestellt, und das Publikum stimmt mittels TED über seinen Liebling ab.

35. PRIX WALO

Nominationen



Pop / Rock

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Bligg Da war doch was... Richtig. Bligg rappte auf Schweizerdeutsch. Bligg ging mit der Sängerin Emel in den musikalischen Clinch und Bligg hatte auch keine Berührungssängste mit Traditionellem. Er arbeitete mit der Streichmusik Alder («Volksmusik») erfolgreich und kreativ zusammen. Nun liegt er uns mit «Rosalie» im Ohr. Und der Song ist nicht 08/15, sondern «0816», so der Titel seines letzten Albums. Bligg belebt zwischen Hackbrett (Töbi Tobler), Akkordeon, Rock und Hiphop, zwischen Streichern und Beat. Klangmixer Bligg verbrüdert Rap mit Chanson, Pop mit Rock. Spielerisch verschmilzt er Volksmusikalisches und Poppiges. Bligg at his Best!



Gölä Seine Flucht auf einen anderen Kontinent, sein Timeout «Down Under» und seine englischen Songbemühungen hat man ihm verziehen. Gölä ist back. Mit seinem neuen Mundart-Album, dem ersten seit sieben Jahren, hat das Rock-Raubein durchgestartet. Der Titel ist Programm: «Z' Läbe fägt». Und so steuerte der Bärndütsch-Barde wieder einheimische Gewässer an. Als wäre er nie weg gewesen, etablierte sich sein Doppelalbum «Tattoo + So Damn' Sexy» wochenlang in den Top Ten. Mit seiner Power-Band wurde «Z' Läbe fägt» eingespielt. Und das fegt ganz schön. Mundart ist sein Bier und die Fans begeisterten sich etwa im vollen Zürcher Hallenstadion.



Sina Auch wenn ihr Motto 2008 «In Wolkä fische» hiess, ist die Walliserin Sina auf dem Boden geblieben. Seit ihrer ersten Mundart-CD «Sina» sind fast 15 Jahre gegangen. Sie ist ein fester Wert in der Schweizer Mundart-Szene geworden, die Fans dankten es ihr auf ihrer ausgedehnten Schweizer Tournee 2008. Gekonnt laviert die Sängerin, die nach langjährigem Zürcher Abstecher am Hallwilersee heimisch geworden ist, zwischen Poesie und Pop, Blues, Soul und Volksmusik. Das drückte sich etwa in der musikalischen Partnerschaft mit dem Akkordeonisten Markus Flückiger aus. Sina träumt und ist doch ganz bei sich, bei ihren Gefühlen und Songs – und sorgt so für magische Musik-Momente.

Traditionelle Volksmusik

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Streichmusik Alder Ein Dauerbrenner, die Appenzeller Streichmusik Alder. Die Formation existiert länger als der PRIX WALO. Gegründet wurde sie Anno 1884. Zurzeit greift die 3. und 4. Generation in die Saiten oder Tasten, behändigt Alphorn wie Akkordeon, lässt das Hackbrett schwingen und die Stimmbänder vibrieren. Die Stammformation bilden Hansueli und Ueli Alder, Hansueli Wälte, Hansjürg und Jakob Freund. Die reisefreudige Truppe aus Urnäsch, die auch schon in Singapur, Houston, Texas, und Abu Dhabi auftrat, begeistert überall – mit ihrem Evergreen «D Birewegge-Polka» oder mit dem Juchzer «Hüt gots loschtig zue!». Die Alder-Truppe wurde bereits 2004 mit dem PRIX WALO ausgezeichnet.



Kapelle Oberalp Gut 40 Jahre hat die Kapelle aus Chur auf dem Buckel. Heute setzt sich die Kapelle Oberalp aus Gründungsmitglied Arno Jehli, Kurt Patzen, Martin Tanner, Walter Rogentin, Forti Caduff und Josias Just zusammen. Bei Bedarf stösst Felix Calonder mit dem Schwyzerörgeli dazu. Texter, Komponist und Kapellmeister Jehli ist die Seele der Truppe. Die etwas andere Ländlerkapelle kreuzt seit 20 Jahren mit einem Schiff über Flüsse und begeistert immer wieder mit überraschenden Kombinationen. Oberalp lässt sich mit einer Steelband ein, macht musikalische Abstecher zu mexikanischen Mariachis oder zur Classic. Die Bündner Band hat markante Marken gesetzt zwischen Traditionellem und Folkloristischem.



Oesch's die Dritten Der Gewinn «Kleiner PRIX WALO 2007», als beste Nachwuchskünstler der Sparte Volksmusik, hatte einiges bewirkt. Oesch's die Dritten haben einfach alles abgesehen, was es 2008 in der Schweiz zu holen gab. Melanie und ihre Mitstreiter gewannen die CH-Grand-Prix-Ausscheidung (mit 41 Prozent der Stimmen), «Die grössten Schweizer Hits», den Emotion-Glory von «Glanz & Gloria» und den «Herbert-Roth-Preis». Die generationenübergreifende, famose Familientruppe aus dem Berner Oberland landete «frech-frisch-jodlerisch» einen grossen Hit mit dem «Ku-Ku-Jodel». Auch wenn manche Traditionalisten es nicht wahrhaben wollen: Oesch's die Dritten tun der Volksmusikszene sehr gut. Melanie und ihre guten musikalischen Geister werden noch so manchen «Jodel-Zauber» entfachen.

35. PRIX WALO

Nominationen



Newcomer

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Sophie Hunger Die Schillernde, die Sensible, die Poetische, die Widerspenstige – die 26jährige Sophie Hunger (alias Emilie Jeannine-Sophie Welti), in Bern, London und Zürich aufgewachsen, hat sich innerhalb eines Jahres Gehör verschafft. Ihre Konzerte sind begehrt – in Zürich wie in Paris. Sie schrieb die Musik zum Film «Der Freund» (2008) von Micha Lewinsky. Die Sängerin und Komponisten zieht das Publikum mit leisen Balladen zwischen Folk, Blues und Jazz in den Bann. Man lauscht ihr andächtig, spürt intime Vertrautheit und vibriert mit. Ihre glasklare Stimme geht unter die Haut und beschwört «Monday's Ghost», so der Titel ihrer jüngsten CD, die mit kleinem Label im Rücken die Hitparaden-Spitze erklomm.



Marc Sway Dank neuer CD «One Way» und gefeierten Live-Auftritten (auf der Piazza Grande in Locarno als Vorgruppe und in diversen Klubs) startete der soulige Sänger mit seiner rauzarten Stimme, mit brasilianischem Temperament und Rhythmus 2008 durch. Zusammen mit Fabienne Louves beschwor er «Hemmigslos Liebe» – mit grossem Erfolg. Doch funky Soulman Sway hat weit mehr auf Lager als romantische Schlager, nämlich Rhythm'n'Blues, Salsa, Bossa Nova, Reggae oder Soul. Sein Herz trägt er auf der Zunge etwa beim Song «Severina» an seine Frau, Rhythmus und Soul liegen ihm im Blut. Marc (30) schreibt die meisten Songs selber, bietet Kuschemomente und Tanzvergnügen.



Claudio Zuccolini Er ist ein Clown mit Köpfchen, ein Comedian mit Schalk und Verstand. Der 39jährige Bündner Claudio Zuccolini machte sich vor zehn Jahren einer grösseren Öffentlichkeit bekannt, dank Schweizer Fernsehen zwischen 1998 und 2003 («Top Spots»). Mit Promi-People war er per Du und setzte sie im SAT1-Magazin «People» ins rechte Glamourlicht (2005/2006). Doch beim Fernsehen fand er keine rechte Heimat. So wurde der Moderator zum Ex-Promi und produzierte sich als Kabarettist – mit den Stand-up-Programmen »Der Ex-Promi« und »Zucco's Kaffefahrt«. Der pffiffige Entertainer wirkt auch im Theater («Boeing, Boeing») mit, setzt Pointen und hat die Lacher auf seiner Seite.

TV-Produktionen

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Bauer, ledig, sucht... (3+) Ein Stadtmensch hat sicher mehr Möglichkeiten, sich eine Frau zu angeln als ein Landmann. Ein Bauer ist mit seiner Scholle und seinen Tieren verbunden, ja verwurzelt. Und so kam der TV-Sender 3+ (nicht ganz von alleine) auf die gloriose Idee, solche währschaften Mannsbilder via Bildschirm mit potenziellen Bäuerinnen zu verkuppeln – samt Stallmist und frischer Landluft. Das Medium macht's möglich. Sie heissen Andreas, Arnold oder Bruno, Ueli (natürlich!), Roland oder Roger, präsentieren ihr Heimet und suchen die Partnerin. Die bodenständige Dating-Show, frisch und fröhlich von Kuppler Marco Fritsche (32) moderiert, fand Publikumsgefallen. Hier und da soll gar Amors Pfeil getroffen haben.



SF Bi de Lüt (SF 1) Heimat – was ist das? Die Fernsehreihe «SF bi de Lüt» lud und lädt ein, seinen Heimatort kennenzulernen, den viele Schweizer gar nicht kennen. Die Besuche beispielsweise in Grindelwald (Februar 2008), im Urner Reusstal (Mai 2008), in Engelberg (Januar 2008), Disentis oder Davos (2009) bringen die Zuschauer zu den Leuten. Spezielles Augenmerk galt von Oktober bis Dezember 2008 der Landfrauenküche. Diese Staffel fand viel Aufmerksamkeit und Zustimmung. Applaus für die «aufgestellten und sympathischen Landfrauen» schrieb eine Zuschauerin. Da gelang es tatsächlich Moderator Nik Hartmann und seinem Team mit kleinen Sachen viel Freude zu machen.



Müller/Giacobbo (SF 1) Das Schweizer Fernsehen hat sich immer wieder schwer getan – mit Satire, Comedian und Late-Night-Shows. Doch mit dem pffiffigen Duo Viktor Giacobbo und Mike Müller hat man einen (absehbaren) Glücksgriff gemacht. Das gewitzte Gespann Giacobbo/Müller bietet neben parodistischem Klamauk (in manchen Filmchen) vor allem freche Spitzen, unverblümete Spontaneität, bisweilen auch boshafte Spott und Spass, der aber nicht verletzend wirkt. Wenn das Duo Politiker und Persönlichkeiten einladen, steigt die Reizschwelle. Und so mancher ging als begossener Pudel heim. Der Kult-Clou dieser saftigen Bühnen-Satire sind die kurzweiligen Auftritte von Musiker Peter Tate. God Save Peter!

35. PRIX WALO

Nominierungen



Filmproduktionen

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Auf der Strecke

Das passiert nicht alle Tage und Jahre: Der Schweizer Kurzspielfilm «Auf der Strecke» von Reto Caffi wurde für den Oscar nominiert. Diese Produktion, vom Bund nicht subventioniert und vom Filmfestival Locarno abgelehnt, hat einen grandiosen Siegeszug durch Festivals hinter sich und errang rund fünfzig Preise, unter anderem auch den Schweizer Filmpreis 2008. Der 37-jährige Berner Kulturjournalist, Drehbuchautor und Regisseur Caffi erzählt stimmig und kompakt ein Schlüsselerlebnis und seine Folgen: Der Warenhausdetektiv Rolf (Roeland Wiesnekker) wird Zeuge einer Schlägerei mit Todesfolge. Er greift nicht ein und schlägt sich mit seinem schlechten Gewissen herum.



Happy New Year

Der Titel kündigt es an: Am Jahresende mögen sich die Konflikte, Beziehungsprobleme und Missverständnisse häufen, aber das neue Jahr bietet eine Chance, manches gerade zu biegen. Und so laufen die Zürcher Episoden auf ein kleines oder grösseres Happyend hinaus. Filmer Christoph Schaub lässt seine Protagonisten nicht verkommen. Man trifft sich und trennt sich, ist traurig und happy – vom Taxifahrer bis zur frustrierten Alleingelassenen, vom Polizistenpärchen bis zur einsamen Mutter mit Tochter. Ein schöner Ensemblefilm, perfekt besetzt und anrührend. Schaub knüpft mit «Happy New Year» nahtlos an seine Erfolge «Sternenberg» oder «Jeune homme» an.



Marcello Marcello

Liebenswürdig und weise – so hat man seinen Film «Azzurro» (2000) in Erinnerung. Mit dem neusten Werk «Marcello Marcello» (2008) spricht der Filmer aus Martigny mit italienischen Wurzeln, Denis Rabaglia, alle an, die etwas fürs Romantisch-Märchenhafte, für Schalk, List und Liebe übrig haben. Er lädt zu einer Reise ins Jahr 1956 auf die malerische Insel Amatrelo. Hier gilt ein alter Brauch: Um ein Rendezvous mit der Dorfschönheit namens Elena zu ergattern, muss man (Jüngling) dem Vater (!) am 18. Geburtstag des Mädchens ein Präsent darbieten, das des Vaters Herz erfreut. Marcello hat eine geniale Idee, aber es gibt jede Menge Hindernisse. Eine amüsante nostalgische Romanze.

Kabarett / Comedy

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



SimonENZler

Er ist ein genauer Beobachter aus Appenzell. Die Geschehnisse am Stammtisch beispielsweise verfolgt er mit Argusaugen. SimonENZler (30) schliesst (oft) von Appenzellern auf Schweizer Verhältnisse. Ist das so abwegig? Seine Kabarettstückchen sind intelligent, genau, witzig und von verschmitzt-subversiven Spitzen durchzogen. Der erdige Kabarettist erörtert mit dem gesunden Zorn des Appenzeller Landmannes alle möglichen denk- und erlebbaren Erscheinungen und Probleme unserer Zeit. Nur gut, dass er eine gesunde Grundeinstellung mitbringt und einfließen lässt. So werden Nummern und Sketche zu kleinen philosophischen Exkursen und Extrakten. Sehr amüsant.



Rolf Schmid

Mal «drehte er durch», mal meint er schlicht «na und?». Mal plump und derb, mal witzig einfühlsam. Der Bündner Kabarettist Rolf Schmid beschreibt schrille Figuren und schildert schräge Geschichten. Er markiert einen Alzheimer-Professor ebenso markant wie einen gelangweilten Pensionär oder Bündner Skilehrer. Manches kommt grob gestrickt daher, vieles fein gesponnen. Seine Nummern sind nicht ohne Hintergedanken. Das Programm sei deftig, aber heute müsse man bisweilen etwas dicker auftragen, meint Komödiant Schmid. Das kann ja heiter werden – und wird es auch, wenn der gelernte Bäcker, der als Laienschauspieler begann, seine kleinen Raketen zündet und zur Handorgel greift.



Sutter & Pfändler

Sie heissen Cony Sutter und Peter Pfändler. Man könnte sie auch als Licht und Schatten, Salz und Pfeffer oder schlicht schräge Vögel bezeichnen. Das schlagfertige Comedy-Duo bekriegt sich, unterscheidet sich und ergänzt sich. Sutter & Pfändler sind Artisten der Parodie – von Helmut Kohl, Adolf Ogi und Beat Breu über Kurt Aeschbacher bis zu Elvis und Mani Matter. Wenn das keine Programmbreite ist! Mit «Made in Switzerland» feierten die beiden erste Erfolge, nun heisst es «Comeback». Die Komiker sind unterwegs – da bleibt kein Zwerchfell unberührt, kein Auge trocken. Hightime für Lachmuskeln. Lachen ist gut, Sutter und Pfändler sind besser!

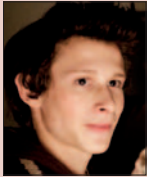
35. PRIX WALO

Nominationen



Schauspielerinnen / Schauspieler

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Joel Basman

Wer erinnert sich noch? Als 14-Jähriger trat Joel Basman als Zizou in der TV-Soap «Lüthi und Blanc» auf. Im letzten Jahr wurde der Zürcher Jungschauspieler zum Schweizer Shooting Star gekürt und ans Filmfestival Berlin geschickt. Seine Darstellung als Autist Jimmie im gleichnamigen Fernsehfilm (2008) war eindrücklich. Auch als russischer Strassenjunge mit Henne gefiel er in dem dunklen Drama «Luftbusiness» von Dominique de Rivaz. Zuletzt tigerte er als jugendlicher Klubschwärmer durch die Neujahrsnacht und erlebt mit einem frustrierten Mädchen ein paar Liebesstunden – in «Happy New Year». Joel Basman (19) hat in seinen noch jungen Jahren bereits viel Präsenz und Profil gezeigt.



Bruno Cathomas

Nach der Ausbildung an der Schauspiel-Akademie in Zürich ist Berlin ihm zur Theaterheimat geworden. Bruno Cathomas (43) aus Laax spielt immer noch an der Schaubühne (grossartig übrigens in Arthur Schnitzlers «Anatol»). Im letzten Jahr war er auch als «Macbeth» am Zürcher Schauspielhaus zu sehen. Bruno Cathomas hat sich Kinobesuchern eingepägt – in «Viehjud Levi» (1999) von Didi Danquart, in «Utopia Blues» (2001) von Stefan Haupt oder nun in «Happy New Year» (2008) von Christoph Schaub. Cathomas mimt hier einen verschüchterten vereinsamten Nachwächter, der mit Kindern nicht klar kommt, aber just eine kleine Göre aufgehalst bekommt. Ein starker sensibler Part des Bündners.



Sabina Schneebeli

Auch wenn die Ärztesoap »Tag & Nacht« nicht zum Renner wurde, hatte Sabine Schneebeli tapfer als Doktorin Meret Frei durchgehalten. Sie gefiel. Pech, dass man beim Schweizer Fernsehen auf ein falsches Pferd, nämlich auf eine Weisskittel-Serie, gesetzt hatte. Das bittere Soap-Ende kam 2008. Vor 15 Jahre hatte sie in der TV-Serie «Die Direktorin» brilliert. Die Zürcherin, wieder liiert mit dem Schauspieler Bernhard Bettermann, konnte Erfolge mit den Kinokomödien «Mein Name ist Eugen» und «Das Geheimnis von Murk» (Publikumspreis in Solothurn 2008) verbuchen. Sie bewegt sich rüdrig und rege zwischen Kino und Fernsehen, besitzt natürliche Ausstrahlung und Charme.

Country / Blues / Roots

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Coal

Coal ist cool. Der Innerschweizer hat die hohen Erwartungen erfüllt, die ihm Radio DRS 3 mit der Auszeichnung «Album des Jahres 2005» aufbürdete. Er geht seinen Weg, der nicht immer gradlinig aber spannend verlief. «Veränderungen sind mein steter Antrieb, mein Motor – zum Leben und fürs Songwriting. Ich muss raus in die weite Welt», meint Coal. Mit seinem Album «Masquerade», seinem dritten, zeigt er verschiedene Gesichter. Zusammen mit dem amerikanischen Produzenten Paul Q. Kolderie fand er seinen musikalischen Weg zwischen Country, Blues und Schweizer Wurzeln. Der Singer-Songwriter kann internationale Zeichen setzen. Er hat das Zeug dazu.



Philipp Fankhauser

Man glaubt es kaum aber es ist wahr: Im April 2008 erschien bereits sein 11. Album «Love Man Riding» - unter anderem mit dem Super-Perkussionisten Luis Conte und dem Gitarristen Stephan Eicher. Ein dichtes, bluesdominiertes Album. Man traut seinen Ohren nicht. Philipp Fankhauser beweist, dass der Blues auch im Schweizer Blut liegt. Der 45-jährige Vollblutmusiker aus Thun hat sich nun endlich auch in der Schweiz Gehör verschafft und sich zu einem zweiten Stephan Eicher, was Musikalität und Kreativität angeht, entwickelt. Das Album «Love Man Riding» ist eines der besten Produkte aus der Fankhauser-Factory und setzte sich rund fünf Monate in den Top 100 fest.



Suzanne Klee

Sie ist aus der Schweizer Country-Szene nicht wegzudenken, und das seit Jahrzehnten. Suzanne Klee ist sozusagen eine Weltreisende in Sachen Country und Pop. Ihre 15 Alben hat sie in Los Angeles eingespielt. Sie wird als Country-Lady gehandelt und ist fester Bestandteil des alljährlichen Internationalen Country Music Festival im Albisgüetli, Zürich (25-Jahr-Jubiläum). Die Sängerin kann aber auch anders, nämlich Rocken und Rollen, spielt Oldies & Goodies und ist ab und zu auch einem Schlagerabstecher nicht abgeneigt. Die motivierte Showbiz-Persönlichkeit hat neben musikalischen auch künstlerische und male-riche Fähigkeiten. Sie widmet sich liebend gern Katzen und bannt sie auf Leinwand.

PRIX WALO

Publikumslieblinge seit 1974

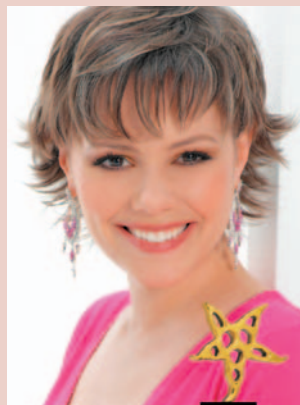
- 1974 Hazy Osterwald
- 1975 Hans Gmür/Karl Suter
- 1976 Peter, Sue und Marc
- 1977 Kurt Felix
- 1978 Ruedi Walter/Margrit Rainer
- 1979 Kliby und Caroline
- 1980 Pepe Lienhard
- 1981 Emil
- 1982 Beni Thurnheer
- 1983 Walter Roderer
- 1984 Beny Rehmann
- 1985 Cabaret Rotstift
- 1986 Ruedi Walter
- 1987 Ursula Schaeppi/Walter Andreas Müller
- 1988 Walter Roderer
- 1989 Furbaz
- 1990 Peter Reber
- 1991 Vreni und Rudi
- 1992 Marcocello
- 1993 Peach Weber
- 1994 Birgit Steinegger
- 1995 «Fascht e Familie»
- 1996 DJ BoBo
- 1997 Schmirinski's
- 1998 Gölä und Band
- 1999 Francine Jordi
- 2000 Francine Jordi
- 2001 Schmirinski's
- 2002 Francine Jordi & Florian Ast
- 2003 Sven Epiney
- 2004 Roman Kilchsperger
- 2005 Francine Jordi
- 2006 Stephanie Glaser
- 2007 Jodlerklub Wiesenberg**



2003 Sven Epiney



2004 Roman Kilchsperger



2005 Francine Jordi



2006 Stephanie Glaser



PRIX WALO Spartensieger seit 1994

1994

Pop
Rock
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Artistik/Variété
Kabarett
Schauspieler
Theater & Musical-Produktionen
Radio TV- und Film-Produktionen
Medienschaffende
Chanson

DJ BoBo
Züri West
Peter Reber
Louis Knie
Acapickels
Sue Mathys
Keep Cool
Pingu
Charles Lewinsky
Dodo Hug

1995

Pop
Rock
Country
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager
Artistik/Variété
Kabarett/Kleinkunst
Schauspieler
Theater & Musical-Produktionen
Radio-, TV- und Film-Produktionen
Jazz/Gospel/Boogie-Woogie
Erfolge International

Sina
Polo Hofer
John Brack
Carlo Brunner
Dimitri
Geschwister Pfister
Jörg Schneider
Space Dream
Fascht e Famlie
Bo Katzman mit Chor
DJ BoBo

1996

Pop
Rock
Dance/Hip-Hop/Rap
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager
Songs/Lieder/Chansons
Artistik/Variété
Kabarett/Kleinkunst
Schauspieler/in
TV- und Filmproduktionen
Medienschaffende

Florian Ast & Florenstein
Gotthard
DJ BoBo
Peter Zinsli
Vera Kaa
Ursus & Nadeschkin
Massimo Rocchi
Mathias Gnädinger
Katzendiebe
Victor Giacobbo

1997

Pop/Dance
Rock
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Volksmusik
Radio- und TV-Produktionen
Medienschaffende
Kabarett/Kleinkunst
Schauspieler

DJ BoBo
Gotthard
Leonard
pareglish
Viktors Spätprogramm
Beni Thurnheer
Duo Fischbach
Inigo Gallo

1998

Pop
Rock
Songs/Lieder/Chansons
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Traditionelle Volksmusik/Folklore
Schauspieler
Artistik/Variété
Kabarett/Comedy
Theater/Zirkusproduktionen
Medienpreis

Kisha
Gölä
Michael von der Heide
Francine Jordi
Res Schmid/Gebrüder Marti
Bruno Ganz
Karl's kühne Gassenschau
Marco Rima
Circus Monti
Apéro (SR DRS 1)

1999

Pop & Rock
Songs/Lieder/Chansons
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Volksmusik
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Newcomer
Fernsehproduktionen

Gotthard
Toni Vescoli
Francine Jordi
Willi Valotti
Ursus & Nadeschkin
Christian Kohlund
SubZonic
Benissimo

2000

Pop & Rock
Singer & Songwriter
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager
Kabarett
Schauspieler
Fernseh-Produktionen
Zirkus- und Bühnen-Produktionen
Newcomer

Martin Schenkel
Sina
Carlo Brunner
Flügzüg
Erich Vock
Viktors Spätprogramm
Circus Monti
Dani Fohrler

2001

Newcomer
Musikpreis
Comedy- und Kleinkunst
Unterhaltungssendung

Susanne Kunz
Gotthard
Mölä & Stähli
Total Birgit

2002

Pop & Rock
Volksmusik / Blasmusik
Kabarett / Comedy
Schauspieler
Film
Newcomer
DJ's
Bühnenproduktionen
Radio- / TV-Produktionen

Polo Hofer
Ruedi Rymann
Marco Rima
Walter Andreas Müller
Marc Forster
Plüsch
DJ Tatana
Karl's kühne Gassenschau
Aeschbacher

2003

Pop
Rock
Volksmusik
Kabarett/Comedy
Schauspieler/Innen
Film
Newcomer
TV-Produktionen

Lunik
Patent Ochsner
Orig. Streichmusik Alder
Lorenz Keiser
Esther Gemisch
Achtung, Fertig, Charlie!
Mia Aegerter
Lüthi & Blanc

2004

Pop/Rock
Jodler/Volksmusik
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Film
Newcomer
TV-Produktionen

Plüsch
Hans Aregger
Andreas Thiel
Bruno Ganz
Sternenberg
Baschi
Berg und Geist

2005

Pop/Rock
Country/Gospel
Volksmusik
Newcomer
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Filmproduktionen
Dance

Adrian Stern
John Brack
Carlo Brunner
Daniel Kandlbauer
Marco Rima
Mike Müller
Mein Name ist Eugen
DJ Tatana

2006

Pop/Rock
Schlager/Chanson
Newcomer
TV-Produktionen
Filmproduktionen
Kabarett/Comedy
SchauspielerInnen
Theaterproduktionen

Lovebugs
ChueLee
Cornelia Boesch
Glanz & Gloria SF1
Die Herbstzeitlosen
Divertimento
Stephanie Glaser
Karl's kühne Gassenschau



2007



Sparte Pop / Rock:
Stephan Eicher



Sparte Jodler:
Jodlerklub Wiesenberg



Sparte Newcomer:
Stefanie Heinzmann



Sparte TV-Produktionen:
Die grössten Schweizerhits



Sparte Film-Produktionen:
Chrigo



Sparte Kabarett/Comedy:
Bagatello



Sparte SchauspielerInnen:
Anatole Taubman



Sparte Theaterproduktionen:
Ewigi Liebi

Ehren-PRIX-WALO seit 1983

Mit diesem Preis ehrt die SHOW SZENE SCHWEIZ ausserordentliche Verdienste im und um das Schweizer Showbusiness und zeichnet langjährige, glanzvolle Karrieren aus. Der Entscheid für die Vergabe eines Ehren-PRIX WALO obliegt dem Vorstand der Show Szene Schweiz. Der Ehren-PRIX WALO ist eine ganz besondere Würdigung und soll einem kleinen Kreis von herausragenden Persönlichkeiten vorbehalten bleiben.

1983	Charly Fritzsche
1991	Eynar Grabowsky
1992	Willi Schmid/First Harmonic Brass Band
1993	Caterina Valente/Ettore Cella
1994	Alfredo/Adolf Stähli
1995	Wysel Gyr/Vico Torriani/Arthur Beul
1996	Anne-Marie Blanc
1998	Lilo Pulver/Hannes Schmidhauser
1999	Fredy Knie
2000	Dimitri
2001	Hazy Osterwald
2002	Walo Lüönd
2003	César Keiser & Margrit Läubli
2004	Circus Conelli, Cony Gasser & Herbi Lips
2005	Trudi Gerster
2006	Walter Roderer
2007	Lys Assia



Kleiner PRIX WALO

Am Sonntag, 7. Dezember 2008 verlieh die Show Szene Schweiz in sechs Sparten die Auszeichnung «Kleiner PRIX WALO 2008», an die besten Nachwuchskünstler in der Schweiz.

Insgesamt traten 20 Künstler resp. Gruppen vor die Jury, in den Sparten Bands, Gesang, Kabarett/Comedy, Schlager, Volksmusik und Special Act.

Die Besten der einzelnen Sparten hatten sich den Sieg absolut verdient. Die Show Szene Schweiz gastierte bereits zum dritten Mal mit der Verleihung «Kleiner PRIX WALO» in der ausverkauften Arena Wydehof in Birr. Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein grosser Erfolg und die Stimmung im Publikum ausgezeichnet.

Monika Kaelin, Präsidentin und Produzentin der Show Szene Schweiz / PRIX WALO, zeigte sich hocherfreut nach der Veranstaltung: «Die Schweiz hat hervorragende Nachwuchskünstler. So hoch war das Niveau der vielseitigen



Beiträge noch nie. Das Fundament der künftigen Schweizer Showszene hat sich weiter gefestigt, mit einem fantastischen Potenzial an Können von Nachwuchskünstler, von denen man noch viel hören wird».



Im anschliessenden Showblock begeisterte die Berner Rock-Lady «NATACHA» mit weiblichem Power und Liedern aus ihrem neuen Album «N° 1», sowie «MARC SWAY» mit brasilianischen Rhythmen und sonnigem Soul-, Funk- und Pop-Gesang, aus seinem neuesten Werk «One Way», das Publikum.

Alle Gewinner der jeweiligen Sparte erhielten eine von Rolf Knie gestaltete Statue sowie diverse Sachpreise, die von Sponsoren gestiftet worden sind. Sie werden am 19. April 2009 an der grossen PRIX WALO-Verleihung an der TV-Live-Sendung aus dem Casino Kursaal Interlaken ihr Können der ganzen Schweiz präsentieren.



Jury v.l.n.r.: Marc Sway, Sänger; Richi Odermatt, Präsident SRG Idée Suisse Zentralschweiz; Roli Graff, Musiker; Rolf Bächler, Produzent Schweizer-Karaoke, Mitglied SSS; Agnes Bühlmann, Schauspielerin; Margherita Bächler, Sängerin, Organistin Schweizer-Karaoke, Mitgl. SSS; Martin Schiess, CEO K-tel Switzerland, Mitglied SSS; Matthias Mattenberger, SF Redaktor; Willy Beutler, Event-Moderator, Mitglied SSS; Heino Orbin, Schauspieler, Mitglied SSS; Fridolin Mirer, Agentura Dual, Mitglied SSS; Heiko Freund, Professor Zürcher Hochschule der Künste/Leiter Pop, Mitgl. SSS; Jürg Bernauer, Berni Immo, Mitglied SSS; Werner Greuter, Herausgeber StarPlus, Mitglied SSS; Barbara Künzler, Countrysängerin, Mitglied SSS; Urs Muggli, «Clown Mugg» Mitglied SSS; Natacha, Sängerin; Doris Zimmermann, GlücksPost, Managerin, Ehrenmitglied SSS; Andy L. Lütolf, Sänger, Moderator; Thomas Wild, DRS Musikwelle Leiter Musik; Fabienne Köchli, Redaktorin SF; Kurt Zeiter, Swiss Music, Produzent, Mitglied SSS; Walter Briner Jury-Obmann, Briner Treuhand AG, Mitglied VS/SSS (nicht auf Bild Kurt Albert, Kapelle Echo v.Tödi, Präsident VSV GL, Mitglied SSS).

Die Sieger 2008:



Sparte Kabarett / Comedy:

MICHAEL ELSENER

Kabarettist

Mit seiner grossartigen und perfekten Darbietung als Parodist berühmter Schweizer Politiker und TV-Moderatoren, riss der Kabarettist das Publikum zu Lachstürmen hin und begeisterte die Jury vollends mit seinem Programm.

Kontakt:
contact@michaelensener.ch
www.michaelensener.ch

Weitere Teilnehmer:
ONE & ONLY, THE VELVET CATS



Sparte Volksmusik: **QUANTENSPRUNG**

Die vierköpfige Volksmusik-Formation mit Markus Bircher und Andreas Bircher aus Oberdorf NW sowie Matthias Landtwing und Severin Barmettler aus Zug, begeisterten die Zuschauer und die Jury. Mit einer Uraufführung eines gemeinsam komponierten Potpourri, welches sie extra für das Finale kreierten, überzeugten sie mit innovativen und erfrischenden Klängen.

Kontakt: Markus Bircher, St. Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf
T. 041 610 57 75, markusbircher@hotmail.ch, www.q-sprung.ch

Weitere Teilnehmer: FAMILIENKAPPELE FISCHBACHER, RUTH IMFELD



Sparte Gesang: **PRODIGY TUXEDO CREW**

Breakdance/Locking Funk-Show

Mit ihren halsbrecherischen Einlagen und der gekonnt umgesetzten Choreographie ihres Tanzlehreres Mike Saretzki, brachte die acht-köpfige Breakdancer-Truppe das Publikum vollends zum Toben und wurde belohnt mit begeisterten Bravorufen.

Kontakt:
Mike Saretzki, Hagenstrasse 44, 9000 St. Gallen
mike@frk.ch, www.prodigy.com, www.frk-danceschool.ch

Weitere Teilnehmer: DAVID PIK, SCREAM 4



Sparte Band: **MELONMOON**

Pop-Band

Die vierköpfige Popband mit Michael Gemmerli (29) Voice und Guitar, Adrian Brenner (19) Bass, Sascha Krähenbühl (29) Guitar und Vox, und Thomas Züttel (24) an den Drums, zeigten Pop- und Beat-Sound vom Feinsten. Dies führte die Band zum klaren Gewinn des Pokals in dieser Sparte.

Kontakt: Gabi Camenzind, Mix Max Music, Künstler-Agentur, Furrenstrasse 5, 6442 Gersau T. 041 828 18 70, www.mixmaxmusic.com, info@mixmaxmusic.com

Weitere Teilnehmer:
NO FUTURE, NOT YET



Sparte Schlager: **MICHELLE**

Mit ihrem temperamentvollen Auftritt und ihrem tollen Schlagergesang überzeugte sie die Fachjury und vereinnahmte das Publikum auf Anhieb, welches spontan mitklatschte.

Kontakt:
Swiss Music, Kurt Zeiter
Neudörflistrasse 6, 8880 Walenstadt
M. 079 336 40 40, kurt.zeiter@8880.ch

Weitere Teilnehmer:
FELICE PUOPOLO, MARTIN KOFLER



Sparte Gesang: **KAYA**

Pop-Sängerin

Die Fachmaturitäts-Schülerin überzeugte mit ihrer grossartigen Stimme und begleitete ihren selbst geschriebenen Song am Piano selber.

Kontakt:
Kaya Finsterwald, Schulgasse 10
4112 Bättwil SO
kaya@balmer@freesurf.ch
www.kaya-music.ch.vu

Weitere Teilnehmer:
AMADEUS, BRIGITTE JOST, GIANINA,
TIZIANA PFIFFNER

PRIX WALO-Sprungbrett 9. August 2008 in Kreuzlingen anlässlich des Seenachtsfestes

«THE VELVET CATS» gewinnen PRIX WALO-Sprungbrett am Seenachtsfest Kreuzlingen

Schon zum achten Mal organisierte die SHOW SZENE SCHWEIZ den Nachwuchsförderungswettbewerb in Kreuzlingen am Seenachtsfest «FANTASTICAL». Die Vielfalt und das sehr hohe Niveau der Darbietungen von den Schweizer Nachwuchskünstlern am PRIX WALO- Sprungbrett in Kreuzlingen war sehr beeindruckend. Von Rock/Pop-Bands, über Special Acts bis hin zu grossartigem Gesang kamen auch heuer die Zuschauer wieder voll auf ihre Rechnung. Mit einer hervorragenden inszenierten Show und humorgespickten Einlagen überzeugte die Vierköpfige Music-Cabaret-Variété-Gruppe «THE VELVET CATS» aus Zürich. Sie überzeugte und begeisterte das Publikum sowie die



Jury, die aus Journalisten, Radio- und TV-Fachpersonen, Musikern, Produzenten und Veranstaltern bestand, mit ihrer perfekten Darbietung.

Der enorme Publikumsansturm (6000 Pers.) unterstrich das achte Ostschweizer PRIX WALO-Sprungbrett. Mit langem und anhaltendem Applaus wurden die Künstler gefeiert. Auch Marco Sacchetti, OK-Präsident des Seenachtsfest Kreuzlingen, zeigte ob der gewaltigen Leistung der Künstlerinnen und Künstler grosse Zufriedenheit.

MARIE LOUISE WERTH - die erfolgreiche Sängerin und Entertainerin führte charmant und mit viel Fachwissen durch das Programm.



Mit ihrer einzigartigen Showeinlage bot Marie Louise Werth den begeisterten Gästen gesangliche und musikalische Leckerbissen.



Die Music-Cabaret-Variété-Gruppe «THE VELVET CATS» aus Zürich mit Carola Wirth, Nelly Gyimesi, Sandra Suter und Noelle Bobst gewann das traditionelle PRIX WALO- Sprungbrett.

Juroren: Vorne v.l.n.r: Monica Flückiger, Veranstalterin; Leonardo, Sänger, Schlagzeuglehrer; Marie Louise Werth, Moderatorin; Werner Greuter, StarPlus Chefredaktor, Verleger, Mitglied SSS; Sepp Trüsch, Juryobmann; Barbara Künzler, Country-Sängerin, Mitglied SSS; Kurt Oberländer, Musiker, Las Vegas Show; Hinten vlnr: Guido Rüegge, Musikredaktor DRS Musikwelle; Jürg Bernauer, Berni Immo, OK Walliseller Mäss, Mitglied SSS; Pete Ray, Musiker; Michael Kull, Musikproduzent Wombat Music und Martin Tschärner Nice Time Productions, Mitglied SSS.

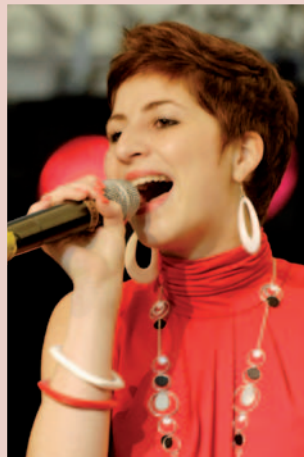




KAYA, Söngerin



BRIGITTE JOST, Söngerin



CIBYL, Söngerin



NADJA MEIER, Söngerin



VANESSA VERALDI, Söngerin



TIGERS, Pop/Rock-Band



DAVIDDS, Pop-Band

PRIX WALO-Sprungbrett 28. Sept. 2008

Stansstad NW, Gemeindesaal

Der 30-jährige Luzerner Mittelschullehrer Jan Siegwart, alias «ONE & ONLY».

Zum ersten Mal präsentierte die SHOW SZENE SCHWEIZ das PRIX WALO-Sprungbrett in Stansstad im Kanton Nidwalden. Das bunte Programm mit hochstehenden Beiträgen war ein voller Erfolg.

Nebst der Basler Rock-Band «ATAXIASTIR» gingen die Darbietungen in der ersten Hälfte des Prix Walo-Sprungbrettes, über Pop-Gesang von «GIANINA DELLE ROSE» aus Wohlen/AG und «SHAMIN» aus Oberägeri/ZG, bis hin zur Clownerie, dargeboten von «RITA CLARA FURGER» aus Flüelen im Kanton Uri und zum volkstümlichen Schlagergesang, dargeboten von «MARTIN KOFLER» aus Eschen/FL. Der zweite Teil war ebenfalls sehr abwechslungsreich gestaltet,

mit dem jugendlichen Opernsänger «AMADEUS» aus Adligenswil/LU, der jungen Nidwaldner Musical-Sängerin «TIZIANA PFIFFNER», der Schlagersängerin «ANDREA WIRTH» aus Andwil/SG und dem Berner Magier «DAVID PIK». Die höchste Punktzahl erreichte schliesslich «ONE & ONLY» mit Jan Siegwart.



Monika Kaelin (Entertainerin und Event-Organisatorin) und Joël Gilgen (Moderator DRS Musikwelle, Swiss-Date TNC und kochen.tv) führten locker, charmant und mit viel Fachkenntnissen durch das reichhaltige Programm.



«Bei soviel Applaus und Gejohle des Publikums habe ich mich auf der Bühne richtig heimisch gefühlt! Mit dem PRIX WALO-Sprungbrett bietet sich mir eine willkommene Plattform an, mein Können einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Ich finde es super, dass die Show Szene Schweiz diesen Nachwuchswettbewerb regelmässig durchführt in allen Sparten der Unterhaltung», meinte der glückliche Gewinner Jan Siegwart.

Die Juroren v.l.n.r: Thomas Wild, DRS Musikwelle, Redaktionsleiter Musik; Fabienne Louves Sängerin; Andy L. Lütolf, Sänger und Moderator; Doris Zimmermann, Redaktorin GlücksPost und Managerin; Agnes Bühlmann, Schauspielerin; Roli Graff, Musiker; Walter Briner, Jury-Obmann; Bea Anderegg, Redaktorin DRS Musikwelle; Richard Odermatt, Präsident SRG idée Suisse Kt.NW und Vizepräsident Zentralschweiz; Thedy Christen, Mitglied Programmkommission SRG Zentralschweiz und Musiker; Peter Widmer, Agent Music- und Humor-Factory und Sepp Trütsch, Hotelier und Vizepräsident SSS (fehlt auf dem Foto).



Fabienne Louves - die erfolgreiche und sympathische Siegerin von Music-Star 2007 - riss als Stargast mit ihren Gesangstiteln das Publikum zu Begeisterungstürmen hin und erfüllte den zahlreich angereisten jungen Fans gerne ihre Autogrammwünsche. Zudem gab sie den jungen Nachwuchskünstlern wertvolle Tipps mit auf den Karriereweg.



FIT FOR KIDS, eine Untergruppe des Damen Turnvereins Stansstad, unter der Leitung von Menga Betschart, zeigte eine imposante und gekonnte Tanz-Show, die sie während den letzten zwei Monaten mit einer Gruppe von 40 Kindern einübte.



AMADEUS, Opernsänger



ANDREA WIRTH, Sängerin



ATAXIASTIR, Rockband



MARTIN KOFLER, Schlager-Sänger



DAVID PIK, Magier



RITA CLARA FURGER, Clownin



TIZIANA PFIFFNER, Musical-Sängerin



GIANINA DELLE ROSE, Pop-Sängerin



SHAMIN, Pop-Sängerin

PRIX WALO-Sprungbrett 26. Okt. 2008

Birr AG, Arena Wydehof

Zwei Tagessieger: QUANTENSPRUNG gewinnen das PRIX WALO-Sprungbrett «Volksmusik»!
MICHAEL ELSENER gewinnt das PRIX WALO-Sprungbrett «Mixt»!

In der beliebten Arena Wydehof in Birr im Kanton Aargau, durfte die Show Szene Schweiz bereits zum 11. Mal zu Gast sein und ein erfolgreiches PRIX WALO-Sprungbrett durchführen. Die Ländlerkapelle QUANTENSPRUNG, gewann die Vorausscheidung in der Sparte «Volksmusik». «Wir haben mit diesem Tagessieg ein Etappenziel erreicht und freuen uns sehr darüber». Als perfekter Imitator von berühmten Schweizer Persönlichkeiten, brachte der 23-jährige Student in Politikwissenschaft MICHAEL ELSENER aus Hünenberg ZG, in der Sparte «Mixt» nicht nur das Publikum, sondern auch die Jury zum Tränenlachen. «Ich freue mich total über den Tagessieg und finde es echt cool, weil ich diesen überhaupt nicht erwartet habe. Das gibt mir einen Riesenschub!»



Moderator SEPP TRÜTSCH, Gastgeber in der Arena Wydehof Birr und Vizepräsident der Show Szene Schweiz, führte wie immer gekonnt und humorvoll durch das vielseitige Programm.

In Birr war das Niveau der Darbietungen der Schweizer Nachwuchskünstler sehr hochstehend und extrem abwechslungsreich. In der Gruppe «MIXT» waren diverse Sparten vertreten, von der Pop-Band MELONMOON über Comedy/Kabarett ZAPZARAP und MICHAEL ELSENER bis hin zum Powerdrumming mit SCREAM 4. In der Gruppe «VOLKSMUSIK» kam das Publikum ebenfalls voll auf seine Kosten. Es wurde verwöhnt mit Beiträgen vom Handorgelduo RUEDI & BEATRICE, über die virtuose Ländler-Formation QUANTENSPRUNG bis hin zur Jodlerin RUTH IMFELD und den Familienkapellen PRÄTTIGAUER STUBEHÖCKLER, sowie der zwölfköpfigen Familienkapellen FISCHBACHER, die mit tollen Ländler-Shows das Publikum begeisterten.



Die Ländler-Formation QUANTENSPRUNG aus Oberdorf NW, mit Markus Bircher (22) Akkordeon, Andreas Bircher (20) Klavier, Mathias Landtwing (22) Klarinetist aus Unterägerin ZG und Pirmin Huber (21) aus Galgenen SZ am Kontrabass, holten in der Sparte «Volksmusik» den Tagessieg. In der Sparte «Mixt» machte MICHAEL ELSENER aus Hünenberg ZG das Rennen.



Die bekannte und beliebte Sängerin aus dem Wallis, VANESSA GRAND, begeisterte als Stargast das Wydehof Publikum mit tollen Schlagermelodien. Mit grossem Applaus wurde sie belohnt für ihre Showeinlagen.

Die Juroren (vorne) Vanessa Grand, Schlagersängerin, v.l.n.r.: Roli Graff, Musiker; Agnes Bühlmann, Schauspielerin; Rolf Bächler, Mitglied SSS und Margherita Bächler, Organisatorin CH-Karaoke, Mitglied SSS; Barbara Künzler, Country-Sängerin Mitglied SSS; Heiko Freund, Prof. Zürcher Hochschule Leiter Pop, Mitglied SSS; Christine Gertschen, DRS Musikwelle, Redaktorin Volksmusik; Kurt Albert, Präsident VSV Glarus, Mitglied SSS; Thomas Wild, DRS Musikwelle, Redaktor U-Musik; Thedy Christen, Mitglied Programmkommission SRG Zentralschweiz, Musiker; Monika Kaelin, Präsidentin und Produzentin PRIX WALO-Sprungbrett.





RUTH IMFELD, Solo-Jodlerin

Volksmusik



FAMILIENKAPPELE FISCHBACHER



HANDORGELDUO RUEDI & BEATRICE



PRÄTIGAUER STUBEHÖCKLER

Mixt



ZAPZARAP, Kabarett/Comedy



MELONMOON, Pop-Band



SCREAM 4, Powerdrumming

PRIX WALO-Sprungbrett 16. Nov. 2008

Obersaxen GR, Mehrzweckhalle

«PRODIGYY TUXEDO CREW» gewinnt das «BÜNDNER-PRIX WALO-Sprungbrett»!

DIE SHOW SZENE SCHWEIZ machte im Bündnerland, in der Mehrzweckhalle in Obersaxen Halt. Es wurde mit acht qualitativ hochstehenden PRIX WALO-Sprungbrett-Teilnehmerbeiträgen ein phantastisches Programm geboten. Die Breakdance-Gruppe «PRODIGYY TUXEDO CREW», welche mit ihren halsbrecherischen Einlagen und der gekonnt umgesetzten Choreographie ihres Tanzlehreres Mike Saretzki, die Jury und das Publikum begeisterten, gewannen die Vorausscheidung in der Sparte «Special Act». «Es freut uns sehr, dass wir hier als Tanzgruppe gesiegt haben» meinte Mike Saretzki. «Wir haben das nicht erwartet, denn unsere Gruppe ist mit einem Durchschnittsalter von 16 Jahren noch sehr jung. Es ist toll diesen Sieg feiern zu dürfen. Wichtig ist, dass wir Spass haben an unseren Auftritten und es beim Publikum gut ankommt». Die Darbietungen der Schweizer Nachwuchskünstler waren qualitativ sehr hoch und abwechslungsreich. Es waren diverse Sparten vertreten, von den Bündner Pop-Bands NOT YET und NO FUTURE über Schlager-Gesang mit der Solothurnerin MICHELLE und FELICE PUOPOLO aus Berneck SG bis hin zu Kabarettist MARC PERLER aus dem Kanton Freiburg, den Berner Mundart Rock-Sängern ROLE RUCHTI & TOM LEE und dem Italo-Sänger DANIELE SANTOSTEFANO.



MONIKA KAELIN (Präsidentin und Event-Organisatorin) und LINUS LIVERS (Moderator Radio Rumantscha), der zur Auflockerung dem Publikum zwischendurch kabarettistische Einlagen servierte, führten kompetent und stets mit einer Prise Humor durch das bunte Programm.



SHOW-STARS: Die bekannten und erfolgreichen «SÄNTISFEGER», bekannt vom Grand Prix der Volksmusik, begeisterten das Obersaxer Publikum mit einem Showblock und vielen beliebten Melodien.



Die Breakdance-Gruppe «PRODIGYY TUXEDO CREW» aus St. Gallen, unter der Leitung von Mike Saretzki, holte sich den Tagessieg.

Die Juroren v.l.n.r.: Werner Greuter, StarPlus Mitglied SSS; Gil Nydegger, Confetti-Bar, Chur, Mitglied SSS; Monica Flückiger, Veranstalterin, Mitglied SSS; Martin Wittwer, Redaktor/Moderator DRS Musikwelle; Gabrielle Blättler, Veranstalterin, Mitglied SSS; Jürg Bernauer, Jury-Obmann, Mitglied SSS; Fridolin Mirer, Agentura Dual, Mitglied SSS; Gioni Defuns, Gruppe Furbaz; Stefan Meier Sänger/Bandleader Sântisfeger und Retus Giger, Präsident und Dirigent Bündner Gesangsverein.





MICHELLE, Schlager-Sängerin



FELICE PUOPOLO, Schlager-Sänger



**DANIELE SANTOSTEFANO
Italo-Sänger, Songwriter**



**MARC PERLER,
Comedian/Kabarettist**



NO FUTURE, Swiss Reggae Punk-Rock-Band



NOT YET, Pop-Band



ROLE RUCHTI & TOM LEE, Mundart Rock-Duo